

Reparaturkurs inklusive

Serie „Klimahelden“: Die Firma Wala gilt als besonders fahrradfreundlich

Was kann man im Alltag für den Klimaschutz tun? In der Serie „Klimahelden“ stellt die NWZ positive Beispiele aus dem Landkreis vor. Heute geht es um nachhaltige Mobilität bei der Firma Wala in Bad Boll.

ANDREAS MAUDERER

Bad Boll. Probleme einen Parkplatz zu finden hat Bettina Fonrobert keine. Denn ihr Arbeitgeber, die Firma Wala in Bad Boll, stellt für ihre Mitarbeiter rund 100 Fahrradabstellplätze zur Verfügung. Das Unternehmen ist bereits seit 2007 als fahrradfreundlicher Betrieb ausgezeichnet worden – und tut für Radfahrer eine ganze Menge.

„Für den Radverkehr haben wir den jährlichen Fahrradcheck schon seit 2002. Wir haben auch die entsprechende Infrastruktur wie Duschen, Spinde und Umkleiden, damit die Mitarbeiter sich wieder



AKTIVER KLIMASCHUTZ
LANDKREIS GÖPPINGEN

frischmachen können. Dann haben wir noch zusätzlich zweimal jährliche Angebote wie zum Beispiel ein Fahrtsicherheitstraining oder einen Reparaturkurs – auch extra nur für Frauen, weil wir einen hohen Frauenanteil haben“, erklärt Viola Metschies. Sie ist Fahrradbeauftragte bei der Wala. Das Unternehmen bietet zusätzlich noch eine persönliche Schutzausrüstung wie zum Beispiel Helme. Diese können auch privat genutzt werden.

Doch das ist längst nicht alles. So haben die Mitarbeiter Zugriff auf Reparatursets und es gibt Ansprechpartner, die den Beschäftigten im Notfall zur Hand gehen. Wird ein neuer Mitarbeiter eingestellt, so erhält dieser umfassende Informationen zur klimafreundlichen Anfahrt. Die Fahrradbeauftragte Viola Metschies schwingt sich dann auch schon mal selber in den Sattel, um den verkehrsfreundlichsten Weg auszukundschaften.

Wer die Strecke zur Firma nicht mit dem Fahrrad bestreiten kann, dem bietet die Wala die vollständige Übernahme der Kosten für die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs an. Metschies betont: „Unsere erfolgreichste Maßnahme letztes Jahr war die Einführung des Jobrad-Modells. Ab Mai haben wir das gemacht. Der Mitarbeiter darf ein Rad

Der anthroposophische Arzneimittel- und Naturkosmetikhersteller Wala fördert das Radfahren in der Belegschaft schon seit Jahren und hat mit Viola Metschies (links unten) sogar eine „Fahrradbeauftragte“.

Fotos: Filstalwelle

seiner Wahl aussuchen und kann durch diese Umwandlung von seinem Lohn Steuern sparen.“ Die Resonanz sei sehr gut, „wir haben seit der Einführung im vergangenen Jahr bisher schon 80 Kolleginnen und Kollegen, die da mitmachen“, sagt Metschies zufrieden.

Für die Fahrten zwischen den einzelnen Standorten des Unterneh-

mens stehen den Mitarbeitern 32 Dienstfahrräder, darunter 16 Pedelecs zur Verfügung. Auch diese können privat genutzt werden.

Und der Lohn für die Mühen? Zufriedene Mitarbeiter. Peter Vögele, Mitarbeiter der Wala, sagt: „Ich finde es sehr gut, dass ich mit dem Fahrrad hierher fahren kann. Ich fahre sehr gerne, weil die Wala uns

unterstützt mit dem Fahrradcheck. Ich tue etwas für die Gesundheit und kann flexibel zwischen den Standorten hin und herfahren, ohne dass ich einen Parkplatz suchen muss. So habe ich auch wesentlich mehr Zeit für mich und für die Termine, um mich vorzubereiten. Es ist optimal, besser kann ich es mir nicht vorstellen.“

Und wer dennoch das Auto braucht? Für längere Strecken setzt das Unternehmen auf einen nachhaltigen Fuhrpark. Die Außendienstfahrzeuge der Wala dürfen nicht mehr als 120 Gramm CO₂ pro Kilometer ausstoßen.

Info Die Wala Heilmittel GmbH in Bad Boll-Eckwälden ist ein von Rudolf Hauschka im Jahr 1935 gegründetes Unternehmen, das unter Beachtung der anthroposophischen Weltanschauung Arzneimittel und Kosmetik herstellt.

Gemeinsames Projekt von Filstalwelle, NWZ und Landkreis

Filmbeitrag Filstalwelle, NWZ und die Geschäftsstelle Klimaschutz des Göppinger Landratsamts präsentieren gemeinsam ein Projekt zum Thema Klimaschutz im Alltag. Jeden Mittwoch im März stellt der lokale TV-Sender Filstalwelle ab 18 Uhr unter dem

Motto „Klimahelden“ ein positives Beispiel aus dem Landkreis vor. Der jeweilige Beitrag wird ebenfalls mittwochs in der NWZ veröffentlicht. Der Autor des heutigen Artikels über regionale Produkte ist Andreas Mauderer, Redaktionsleiter der Filstalwelle.

Infos Mehr Auskünfte zum Thema Energie und Klimaschutz gibt es bei der Geschäftsstelle Klimaschutz des Göppinger Landratsamts. Sie hat ihren Sitz in der Bahnhofstraße 7, ☎ (07161) 65165-04, E-Mail: c.forst@landkreis-goepingen.de